

PRESSEMITTEILUNG 29.06.2017

AUSGABE 09-17

weißensee kunsthochschule berlin * weißensee academy of art berlin
Bühningstraße 20 * 13086 - Berlin

»VISIONS4PEOPLE«

— KUNST UND GESTALTUNG TRIFFT PSYCHIATRIE

»visions4people« ist eine Kooperation der weißensee kunsthochschule berlin mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Charité Berlin Mitte. Studierende entwickeln im gemeinsamen Dialog mit Patienten_innen und Personal der Psychiatrie künstlerische und gestalterische Strategien, um den sozialen und gesellschaftlichen Raum der Klinik als Ort der Heilung und Regenerierung zu reflektieren und zu fördern. Die entstandenen Projekte gehen von den so gewonnenen Informationen und Erfahrungen aus.

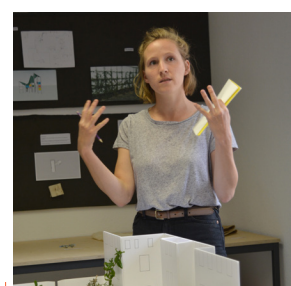
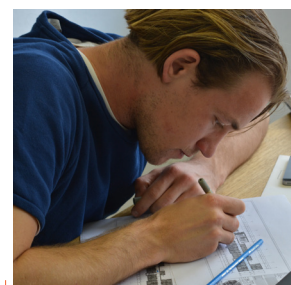
Welche Auswirkungen hat schizophrene Wahrnehmung auf das Erfassen der Umgebung? Kann Beleuchtung die Entfremdung an einem Ort mildern? Diese und andere Fragestellungen gelten ortsbezogenen Besonderheiten, dem Verhältnis von Innen- und Außenwahrnehmung sowie den Möglichkeiten und Grenzen der sozialen Interaktion. Realisiert wurden Ideen von zwölf Studierenden aus sechs verschiedenen Fachgebieten der Kunsthochschule, die sich aus den Beobachtungen, Antworten und wechselseitigen Bezügen der Themen ergaben und die für alle denkbaren Vorstellungen von Raum, Bild, Objekt, Licht, Klang und Performance als Prototypen oder Entwürfe entwickelt wurden.

Die Ausstellung, die am 13. Juli 2017 eröffnet wird, präsentiert die Ergebnisse der ersten von zwei Entwurfsphasen und zugleich erstmals die Arbeitsräume »dieremise«. Im Wintersemester 2017/18 wird das von Prof. Tynne Claudia Pollmann konzipierte und geleitete und auf zwei Jahre angesetzte Pilot-Projekt mit weiteren Studierenden fortgeführt. Fachberater im transdisziplinären Team sind Dr. Bernhard Haslinger (Psychiatrie) und Jason Danziger (Architektur). Federführend für die Kooperationspartner sind: Prof. Dr. Andreas Heinz, Direktor Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und Leonie Baumann, Rektorin der weißensee kunsthochschule berlin.

Im Frühjahr 2018 wird eine Jury aus allen entstandenen Entwürfen eine Auswahl zur Realisierung empfehlen.

Gleichzeitig zur Eröffnung wird der Kooperationspartner TransVer, ein psychosoziales Versorgungsprojekt der Charité, am gleichen Ort eine Vermittlungsstelle für Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte einweihen, die aus Mitteln der Lotto-Stiftung Berlin finanziert wird.

Wir würden uns sehr freuen, mit Ihnen die Ausstellungseröffnung und Einweihung von »dieremise« zu feiern!



Donnerstag, 13. Juli 2017, 17.00 Uhr
»dieremise«, 3. Hinterhof, Campus Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Brunnenstraße 188-190, 10119 Berlin
Ausstellungsdauer 17. - 26. Juni 2017, jeweils Mo., Di., Mi. 11.00 - 15.00 Uhr

»vision4people« ist ein von der Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung
aus der Qualitäts- und Innovationsoffensive Berlin gefördertes Pilot-Projekt.

Webseite mit Info:

<http://www.kh-berlin.de/hochschule/forschung/visions-for-people.html>

Kontakt über die Pressestelle, Birgit Fleischmann, Tel. 030 47705-222;

Mail: presse@kh-berlin.de.

Fotos: Arbeitssituationen; Präsentationen von Entwürfen.

Fotografin: Sarah Stella Bäcker

PROF. TYYNE CLAUDIA POLLMANN:

»visions4people« hat zum Ziel, adäquate Methoden und Explorationsweisen
im Bereich der Psychiatrie zu entwickeln, die in Gestaltungen oder künstlerischen
Transformationen münden. Die Bedürfnisse und Wünsche der Patient_innen
und des Personals stehen dabei im Zentrum des Projektes.

Der Kurs ist ein Pilotvorhaben und besteht aus einer Recherche- und einer
Entwurfsphase. Da es sich bei der Psychiatrie um einen besonders geschützten
Raum handelt, sind übliche partizipative Techniken für die Untersuchung
der Situation vor Ort wie Fragebögen, Fotos, Videos nicht anwendbar. Die
Projektgruppe konnte wöchentlich das Patientencafé öffnen und Kontakte zu
Patient_innen und Personal herstellen. Die Fülle der Eindrücke und Informa-
tionen, die durch freie Gespräche und spezifische Raumbegehungen vor Ort
gewonnen werden konnten, bilden den Ausgangspunkt für die studentischen
Ideen, die in der Entwurfsphase ausgearbeitet wurden. Es entstehen gestal-
terische und künstlerische Umsetzungen, welche die Psychiatrische Klinik als
sozialen, gesellschaftlichen Raum hinterfragen und als Ort der Heilung oder
Regenerierung begreifen.

